

Zürich und Urdorf, 18. Dezember 2006

KR-Nr. 402/2006

**POSTULAT** von Erika Ziltener (SP, Zürich), Blanca Ramer-Stäubli (CVP, Urdorf) und Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich)

betreffend            Arbeitsstellen und deren Ausgestaltung der Fachangestellten Gesundheit

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, einen Bericht über die Arbeitsstellen sowie deren Ausgestaltung bzw. die Einsatzgebiete von Fachangestellten Gesundheit, die Ihre Ausbildung abgeschlossen haben, zu erstellen. Zudem ist aufzuzeigen, wie die Schnittstelle zur Pflege (Diplomierte und HF) festgelegt werden kann und mit welchen Massnahmen die Sicherung der Pflegequalität (Berufsfeldanalyse) gewährleistet werden kann.

Erika Ziltener  
Blanca Ramer-Stäubli  
Heidi Bucher-Steinegger

Begründung:

Die ersten Fachangestellten Gesundheit haben im Sommer 2006 ihre Ausbildung abgeschlossen. In der Praxis ist die Befürchtung vorhanden, dass sie – weil sie zu einem geringeren Lohn arbeiten – diplomiertes Pflegepersonal ersetzen sollen und dies obwohl je nach Ausbildung weder die Voraussetzung noch die Kompetenzen vorhanden sind. Dies ist insbesondere auch darauf zurückzuführen, dass die Ausbildungs- und Rahmenbedingungen unterschiedlich sind, aber pflegespezifische Verrichtungen wie beispielsweise das Verabreichen von Injektionen im Berufsbild enthalten sind. Dies kann bedeuten, dass die Qualität und Qualitätssicherung der Pflege nicht mehr gewährleistet werden kann. Ein Bericht über den Einsatz und darüber, welche Funktionen und Tätigkeiten angemessen sind und über die Definition des Berufsfeldes sind nötig. Die begleitete Entwicklung ist deshalb jetzt, wo der neue Beruf in die Praxis eingebunden werden soll, von grösster Bedeutung.

402/2006